

Hinweise des Landkreises Saalekreis zum Verhalten bei Hochwassergefahr

- ✓ Informieren Sie sich bei höheren Wasserständen über eine mögliche Hochwassergefahr.
- ✓ Hören Sie die stündlichen Hochwassermeldungen im **Radio** (z.B. MDR Info).
- ✓ Die Feuerwehr stellt während der Hochwasserphase grundsätzlich **keine Pumpen** zur Verfügung, um eindringendes Wasser aus Kellern und sonstigen Räumen abzupumpen. Wenn Sie selber pumpen, bedenken Sie bitte, dass stark unterschiedliche Druckverhältnisse zum Eindringen von Kellerböden und Wänden führen können. Sprechen Sie sich mit Ihren Nachbarn ab!
- ✓ **Keller, Garagen und tiefer liegende Räume** sollten Sie rechtzeitig räumen. Am besten so, dass nicht mehrmals das gleiche Mobiliar in die Hand genommen werden muss. Im Bedarfsfall ist professionelle Hilfe von Speditionen zu organisieren. **Die Feuerwehr kann nur in Ausnahmefällen helfen!** Sie sollten über den Zeitraum des Hochwassers verfügbar sein. Nehmen Sie erforderlichenfalls Urlaub und **verlassen Sie sich nicht auf andere. Helfen Sie Ihren Nachbarn!**
- ✓ Sorgen Sie dafür, dass der **Strom** in den überfluteten Räumen abgeschaltet wird und eine Notbeleuchtung vorhanden ist. Setzen Sie sich rechtzeitig mit Ihrem Stromversorgungsunternehmen in Verbindung, um in Erfahrung zu bringen, ob und wann Ihr Straßenzug generell abgeschaltet wird.
- ✓ Schützen Sie Ihre **Heizungsanlage**. Schalten Sie Brenner, Thermen usw. rechtzeitig ab, damit diese im abgekühlten Zustand ausgebaut werden können. Denken Sie daran: Die örtlichen Heizungsinstallateure haben bei drohendem Hochwasser viel zu tun. Vergessen Sie bei Gasheizungen nicht die Gasventile zu schließen.
- ✓ Sichern Sie Ihre **Öltanks** und Anschlussleitungen durch eine fachgerechte Befestigung (z.B. Verankerung) gegen Auftrieb. Unter Umständen kann es sinnvoll sein, in Abhängigkeit von den erwarteten Hochwasserständen Ihre Tanks zu demontieren oder als Gegengewicht zum Auftrieb rechtzeitig vollständig auffüllen zu lassen. Konsultieren Sie vor der Entscheidung entsprechende Fachleute!
- ✓ Entfernen Sie Behälter mit Altöl, Chemikalien, Farben, Lacken, Wasch- und Reinigungsmitteln aus hochwassergefährdeten Räumen. Öl und andere wassergefährdende Stoffe verschmutzen nicht nur das Wasser und Ihre Räume, sondern auch die Umgebung und die Umwelt. Sollten trotz aller Sicherungen umweltgefährdende Stoffe austreten, verständigen Sie umgehend die Feuerwehr. Jede Zeitverzögerung verschlimmert den Schaden um ein Vielfaches.
- ✓ Wenn Sie **Neubürger/in** in einem hochwassergefährdeten Gebiet sind und zum ersten Mal mit Hochwasser zu tun haben, lassen Sie sich durch alteingesessene Bewohner/innen beraten und nutzen Sie deren Erfahrung.
- ✓ Sorgen Sie rechtzeitig dafür, dass **krank und pflegebedürftige Personen** möglichst bei Verwandten und Freunden untergebracht werden oder organisieren Sie Hilfe über private Dienste oder Hilfsorganisationen, damit die ärztliche Versorgung und medizinische Betreuung aufrechterhalten werden kann. **Bei besonderer Gefahr für die Gesundheit rufen Sie die Notrufnummer 110 oder 112 an.**
- ✓ Halten Sie Ihr Handy mit aufgeladenem Akku bereit. Nachbarn können sich bei **Ausfall des Telefons** gegenseitig helfen.
- ✓ Fahren Sie rechtzeitig Ihre **PKW und sonstigen Fahrzeuge** aus den hochwassergefährdeten Gebieten und erkundigen Sie sich frühzeitig, wo Sie diese abstellen können. Behindern Sie beim Wegfahren der Fahrzeuge nicht Hilfsorganisationen oder Ihre Nachbarn!
- ✓ Sichern Sie Ihre Mülltonnen gegen Wegschwimmen. Sperrmüll ist gesondert zu entsorgen!
- ✓ Das bei höheren Wasserständen ebenfalls **steigende Grundwasser** gefährdet selbst weiter vom Fließgewässer entfernte, tief liegende Orte und Ortsteile. Selbst bei Rückgang des Hochwassers ist aufgrund des noch steigenden Grundwassers eine Überflutungsgefahr gegeben. Kontrollieren Sie deshalb öfter Ihre Kellerräume und treffen Sie Vorsorgemaßnahmen.
- ✓ Befolgen Sie die **Anweisungen** des Hochwasserdienstes und der Hilfskräfte vor Ort. Sie verfügen über entsprechende Erfahrungen bei Schadensfällen. **Bleiben Sie ruhig und besonnen!**

- ✓ Da die Feuerwehr und andere Hilfsorganisationen ihre Ausrüstung selbst benötigen und nicht ausleihen können, ist es sinnvoll sich rechtzeitig eine **persönliche Grundausrüstung** zuzulegen (siehe Check-Liste).

Checkliste für die persönliche Grundausrüstung

Halten Sie für sich und Ihre Angehörigen eine persönliche Grundausrüstung griffbereit, die Sie im Hochwasserfall mehrere Tage lang unabhängig macht. Die Benutzbarkeit von Batterien, Brennstoff und Medikamenten sollten Sie jederzeit regelmäßig überprüfen.

- ✓ **Aufgeladenes Handy**
- ✓ **Netzunabhängiges Radio**
(Batterien regelmäßig überprüfen!)
- ✓ **Beleuchtung**
Dicke Kerzen, Taschenlampen mit Batterien,
Petroleumlampe mit Petroleum, Lampenaufsatz für
Campinggaskartusche, Streichhölzer
- ✓ **Stromunabhängige Kochgelegenheit**
Spirituskocher, Campinggaskocher, Benzinkocher,
Trockenspirituskocher (Esbitkocher) mit Brennstoff,
Holzkohlen- oder Gasgrill
- ✓ **Heizung**
Campinggasflasche mit Heizungsaufsatz, Wärmflasche,
Woldecken, Taschenwärmer
- ✓ **Hausapotheke**
- ✓ **Hygiene** (wenn kein Abwasserabfluss möglich)
Waschschüssel, Toiletteneimer mit Deckel oder
Campingtoilette
- ✓ **Sauberes Trinkwasser**
(vorher abfüllen)
- ✓ **Nahrungsmittel**
(auf längere Haltbarkeit ohne Kühlung achten)
- ✓ **Sandsäcke mit Füllmaterial**
- ✓ **Gummistiefel oder Wathosen**

In Gebieten mit besonderer Hochwassergefahr kann die Grundausrüstung durch

Tauchpumpen mit FI-Schutzschalter und Schlauch,
Rettungswesten,
Warnlampe und
Notstromaggregate ergänzt werden.